

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 68 (1988)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

März 1988

68. Jahr Heft 3

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling.

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck
Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG,
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1,
☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205
(Konto Nr. 14/18 086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

- Richard Reich*
Glück und Pech in der Politik 171
- Willy Linder*
Der Sozialismus in der Krise 172
- François Bondy*
Österreich — ungeliebt 174

KOMMENTARE

- Georg Kreis*
Die Wiederherstellung des österreichischen Staates nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein Blick in die schweizerische Presse 177
- Ulrich Pfister*
«Qualitatives Wachstum» als politisches Programm? Legislaturplanung mit Stolpersteinen 188
- Anton Krättli*
ARS HELVETICA — ein Anfang 193
- Martin Li*
Das Ende der Nostalgie (oder Morgendämmerung Europas) 196

AUFSÄTZE

- Arnold Koller*
Schweizerische Sicherheitspolitik heute
Der Chef des EMD, Bundesrat Arnold Koller, weist auf die positiven Aspekte des amerikanisch-sowjetischen Vertrages zur Beseitigung von Mittelstreckenraketen hin. Vor allem sind Verhandlungen zur Rüstungskontrolle, die blockiert schien, wieder in Gang gekommen. Doch ist Rüstungskontrolle, wie wünschbar und willkommen sie auch sei, noch kein Motor für eine politische Annäherung und kein Ersatz für Verteidigungspolitik. Aus schweizerischer Perspektive ist zu bedenken, dass Naturkatastrophen und umweltbedrohende Zivilisationsschäden der Politik insgesamt und nicht der Sicherheitspolitik als solcher zugeordnet werden müssen, dass aber mit dem Beitrag der Armee in solchen Umständen gerechnet werden kann. Als Beitrag der Schweiz zur internationalen Sicherheit ist auch ihre Rolle in zwei internationalen Konferenzen zur europäischen Sicherheit zu nennen. Perspektiven zur Erhöhung einer nach wie vor unabdingbaren Bereitschaft werden dargelegt. Seite 201